



IPO Unternehmensgruppe GmbH
INGENIEURPLANUNG&ORGANISATION

**Kartierbericht
Tagfalter**

**Klarstellungs- und
Ergänzungssatzung
„Südlich des Schullandheims“
Gemeinde Fuhlendorf**

Greifswald, September 2021

IPO Unternehmensgruppe GmbH
INGENIEURPLANUNG&ORGANISATION
Storchenwiese 7 ♦ 17489 Greifswald

Tel. : 03834/888790
Fax : 03834/ 8887990
E-Mail: ipo@ingenieurplanung-ost.de

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	3
2	Untersuchungsgebiet (UG)	3
3	Methodik	3
4	Ergebnisse	4
5	Bewertung	5
6	Zusammenfassung	5
7	Literatur-/Quellenverzeichnis	6

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Fuhlendorf beabsichtigt in der Ortslage Fuhlendorf eine Ergänzungssatzung aufzustellen, um auf einem rückwärtigen Grundstück Wohnbebauung zu errichten. Das geplante Vorhaben liegt im Südosten der Ortslage Fuhlendorf und ist über die Dorfstraße (L211) erschlossen.

Da das Vorhaben unter anderem auch Trockenrasenflächen betrifft, wurden im Vorfeld faunistische Erfassungen (Tagfalter) durchgeführt, um abzuklären, welche Arten im Planbereich vorkommen.

Im vorliegenden Endbericht werden die Ergebnisse zusammengefasst. Dabei werden jene Tagfalterarten herausgestellt, die für das Vorhaben von besonderer Bedeutung sind.

2 Untersuchungsgebiet (UG)

Das UG umfasst den ca. 1,8 ha großen Planbereich sowie ca. 200 m der angrenzenden Flächen östlich davon. Das UG umfasst Gärten der an der Dorfstraße/L211 gelegenen Grundstücke, Pferdeweiden und Sandmagerrasenflächen. Die gut erhaltenen Sandmagerrasenflächen sind gekennzeichnet durch eine niedrige, lückige Vegetationsdecke aus Kleinem Habichtskraut, Hasen-Klee, Schafgarbe, Spitz-Wegerich und Gräsern (Rispengras, Trespen u.a.). Auf den bereits stärker ruderalisierten Sandmagerrasenflächen ist die Vegetation höher und das Blütenspektrum größer. Vorherrschend sind gelbe (Rainfarn, Greiskraut, Dürnwurz), weiße (Schafgarbe, Leimkraut, Zaubwinde) und violette Blütenfarben (Disteln, Tauben-Skabiose, Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Küchenschelle, Sand-Grasnelke). Darüber hinaus sind noch Wilde Möhre und Vogel-Wicke vertreten.

3 Methodik

Die Tagfalter im UG wurden in vier Begehungen von Ende Juli bis Mitte September mittels Sichtbeobachtung und Kescherfang erfasst. Die Erfassungen erfolgten an sonnigen Tagen mit keinem bzw. schwachem Wind (Tab. 1).

Tabelle 1: Termine der Tagfalterkartierungen mit Wetterdaten

Durchgang	1	2	3	4
Datum	28.07.2021	24.08.2021	01.09.2021	08.09.2021
Wetter	Sonnig, windstill, leicht bewölkt	Sonnig, mäßiger Wind, leicht bewölkt	Heiter, schwacher Wind	Sonnig, windstill, schwach bewölkt
Temperatur	27°C	19°C	19°C	22°C

Die Erhebung innerhalb der Probefläche erfolgte semiquantitativ mittels Linientaxaturen. Die Linien wurden so durch die Probeflächen gelegt, dass möglichst das gesamte Gebiet abgedeckt wurde, inkl. Randbereiche, Saumstrukturen und angrenzende Flächen.

Die geschätzte Anzahl fliegender Tagfalter ist von den vier Begehungen gemittelt und in folgende Häufigkeitsklassen eingeteilt worden:

- S Selten 1 bis 4 Individuen
- V Vereinzelt 5 bis 10 Individuen
- H Häufig 11 bis 30 Individuen
- G Gemein > 30 Individuen

4 Ergebnisse

Insgesamt wurden bei den vier Begehungen für das UG 13 Tagfalterarten nachgewiesen. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die nachgewiesenen Arten und deren gemittelte Häufigkeit im UG. Alle Arten der Gattungen *Argynnis* (Perlmutterfalter) und *Lycaena* (Bläulinge) sind unabhängig ihrer realen Gefährdung nach Bundesartenschutzverordnung (2005) besonders geschützt. Dies betrifft auch die häufigen Arten dieser Gattungen, die im UG auftraten (s. Tabelle 2). Dabei sind weder Verbreitung noch ökologische Ansprüche der einzelnen Arten betrachtet worden. Keine der nachgewiesenen Tagfalterarten ist in der Rote Liste des Bundes (BfN 2011) als gefährdet eingestuft. Der Kleine Feuerfalter (*Lycaena phlaeas*) und Kleine Sonnenröschen-Bläuling (*Aricia agestis*) werden in der Roten Liste von Mecklenburg-Vorpommern (1993) als gefährdet eingestuft. FFH-Arten traten nicht auf.

Tabelle 2: Gesamtartenliste der festgestellten Tagfalterarten im Untersuchungsgebiet

Art (deutsch)	Art (lateinisch)	Häufigkeit	FFH-Anh. II/IV	BArtSchV	RL-Dtl. 2011	RL-MV 1993
Bläuling sp.	<i>Lycaenidae sp.</i>	S		Bg	*	*
Großes Ochsenauge	<i>Maniola jurtina</i>	V			*	*
Großer Kohlweißling	<i>Pieris brassicae</i>	S			*	*
Grünader-Weißling	<i>Pieris napi</i>	S			*	*
Hauhechel-Bläuling	<i>Polyommatus icarus</i>	S			*	*
Kleiner Feuerfalter	<i>Lycaena phlaeas</i>	H		Bg	*	3
Kleiner Perlmutterfalter	<i>Issoria lathonia</i>	S		Bg	*	*
Kleines Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha pamphilus</i>	S		Bg	*	*
Kleiner Kohlweißling	<i>Pieris rapae</i>	S			*	*
Rostfarbiger Dickkopffalter	<i>Ochlodes sylvanus</i>	S		Bg	*	*
Schachbrettfalter	<i>Melanargia galathea</i>	V			*	*
Kleiner Sonnenröschen-Bläuling	<i>Aricia agestis</i>	S		Bg	3	3
Tagpfauenauge	<i>Aglais io</i>	S			*	*
Weißling sp.	<i>Pieridae sp.</i>	S			*	*
Zitronenfalter	<i>Gonepteryx rhamni</i>	S			*	*

BArtSchV (2005): Bg = besonders geschützt

Rote Liste Kategorien: 0 = ausgestorben/verschollen; 1 = vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet; V = Vorwarnliste; * = ungefährdet

5 Bewertung

Generell ist festzustellen, dass im UG nur eine geringe Artenzahl nachgewiesen wurde. Zudem finden sich darunter keine ausgesprochenen Spezialisten. Zahlreiche anspruchslose Ubiquisten bestimmen bei den nachgewiesenen Tagfaltern das Artenspektrum. Zu ihnen gehören die drei Weißlingsarten, der Hauhechel-Bläuling, der Rostfarbige Dickkopffalter und das Tagpfauenauge. Der Kleine Perlmutterfalter und Kleine Kohlweißling zählen zu den sehr mobilen Arten, die weite Strecken wandern; auch sie werden aufgrund ihrer hohen Anpassungsfähigkeit durch das Vorhaben nicht in ihren lokalen Populationen gefährdet. Alle festgestellten Arten sind typische Offenlandfalter, die auf Magerrasen, Ruderalfluren, Säumen, Waldrändern, Wiesen und Lichtungen vorkommen. Sie nutzen als Nektarquellen verschiedene Gefäßpflanzen. Als Raupenwirtspflanzen besteht im UG ebenfalls ein breites Spektrum. Diese Arten sind in Mecklenburg-Vorpommern weit verbreitet und mit Ausnahme des Kleinen Sonnenröschen-Bläulings und Kleinen Feuerfalters, ungefährdet.

Die Siedlungshecken, und -gehölze sowie Weg- und Waldsaumstrukturen stellen Rückzugsräume für dort anwesende Tagfalter dar. Dorthin können viele Arten ausweichen, wenn der Wind zu stark weht.

Die Auswirkungen des Vorhabens sind insgesamt als gering für die Tagfalterfauna einzustufen, da kaum seltenen oder gefährdeten Arten gefunden werden konnten und das Vorhaben sich größtenteils auf bereits jetzt genutzten Gärten und Pferdekoppeln beschränkt. Das Plangebiet kann später von anpassungsfähigen Arten wieder genutzt werden. Zudem bestehen östlich davon, zwischen dem Siedlungsbereich und dem Barther Stadtholz, weitere Magerrasenflächen, die die Falter zur Nektarsuche und als Wirtspflanzen nutzen können.

6 Zusammenfassung

Die Auswirkungen des Vorhabens sind insgesamt als gering für die Tagfalterfauna einzustufen, da auf den Flächen ungefährdeten Falterarten nachgewiesen wurden, die ein breites Spektrum an Offenlandbiotopen besiedeln und eine große Vielfalt an Gefäßpflanzen zur Nektarsuche und als Wirtspflanzen nutzen. Spezialisten konnten nicht nachgewiesen werden. Das Vorhaben umfasst größtenteils Flächen, die bereits jetzt als Gärten und Pferdekoppeln genutzt werden. Der Planbereich kann später von anpassungsfähigen Arten wieder besiedelt werden. Zudem bestehen Ausweichmöglichkeiten in direkter Umgebung östlich des Planbereichs, auf denen ebenfalls ein reichhaltiges Angebot an Blütenpflanzen besteht.

7 Literatur-/Quellenverzeichnis

Reinhardt, R. & Bolz, R. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter (Rhopalocera) (Lepidoptera: Papilionoidea et Hesperioidea) Deutschlands. – In: Binot-Hafke, M.; Balzer, S.; Becker, N.; Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G.; Matzke-Hajek, G. & Strauch, M. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 167–194.

SETTELE J.; STEINER R.; REINHARDT R.; FELDMANN R. & HERMANN G., (2015): Schmetterlinge – Die Tagfalter Deutschlands. 2. Aufl. Ulmer Naturführer, ISBN: 978-3-8001-8332-6

Wachlin, V. (1993): Rote Liste der gefährdeten Tagfalter Mecklenburg-Vorpommerns. – Der Umweltminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin

Gesetze und Verordnungen

BArtSchV – Bundesartenschutzverordnung vom 01. August 2005. BGBl. I S. 258, ber. S. 896

BNATSCHG – BUNDESNATURSCHUTZGESETZ vom 29. Juli 2009. BGBl. I S. 2542.

FFH-RL – RICHTLINIE 92/43/EWG DES RATES VOM 21. MAI 1992 ZUR ERHALTUNG DER NATÜRLICHEN LEBENSRAUME SOWIE DER WILDLEBENDEN TIERE UND PFLANZEN (FFH-RICHTLINIE). EG-ABI. L 206 vom 22.7.1992, S. 7. Fassung vom 1.1.2007.